

Inhalt

EINFÜHRUNG

Lebende Heilige, gibt es die? (<i>Dieter Bach</i>)	11
Stunden der Herzensgüte (<i>Iwan Kalinin</i>)	13

KAPITEL 1: SCHRITTE IN DIE ZUKUNFT

Einführung (<i>Iwan Kalinin</i>)	17
„Spuren in die Zukunft“	
Reaktionen auf das Buch „Deutsche Spuren in einer russischen Stadt“ (<i>Iwan Kalinin</i>)	17
„Es ist alles gut geworden“	
Eine private Initiative zur Versöhnung mit ehemaligen Zwangsarbeiterinnen (<i>Nach vorliegenden Texten erzählt von Dieter Bach</i>)	22
„Guten Tag, Herr Nachbar“	
Ein Gespräch zwischen Vater und Sohn über die deutsch-russischen Beziehungen (<i>Sergej und Iwan Kalinin</i>)	29
Aus der Zerstörung entstanden neue Partnerschaften	
Besuche und Gegenbesuche der Delegationen in Pskow und im Rheinland (<i>Dieter Bach, Wladimir Wassiljew</i>)	33

KAPITEL 2: MENSCHEN, DIE DEN IDEEN LEBEN GEBEN

Einführung: Ideen brauchen Menschen (<i>Iwan Kalinin</i>)	37
Ein Deutscher, der sich an Pskow verliert	
Porträt Dieter Bach (<i>Iwan Kalinin</i>)	37
Dankesurkunde des Präsidenten der Russischen Föderation für Dieter Bach	40
Mein Pskow (<i>Dieter Bach</i>)	40
Aus einem kleinen Samenkorn wurde ein großer Baum	
Porträt Klaus Eberl (<i>Iwan Kalinin</i>)	41
Sich gemeinsam einsetzen für die Menschen	
Wer ist Iwan Kalinin? (<i>Alexandra Pyshowa, Klaus Eberl</i>)	46
Es begann im Blauen Saal	
Meine erste Begegnung mit Iwan Kalinin (<i>Dieter Bach</i>)	46
Die Trumpfkarte (<i>Dieter Bach</i>)	47
Blitzlichter aus der Arbeit mit Iwan Kalinin (<i>Dieter Bach</i>)	48
„Sitzen geblieben“ (<i>Dieter Bach</i>)	49
Ernennung von Iwan Kalinin zum Ehrenmitglied der Initiative Pskow	50
Pskow ist meine Liebe (<i>Iwan Kalinin</i>)	50
Ideen brauchen Menschen, die sich begeistern lassen (<i>Iwan Kalinin</i>)	52
Der geistige Vater des Zentrums für Heilpädagogik: Bernd Schleberger (<i>Iwan Kalinin</i>)	53
Er nannte ihn „Herr Morgen“	
Die Arbeit von Käthe und Peter Hallbach (<i>Iwan Kalinin</i>)	54
„Für einen Bürgermeister ziemt es sich nicht, Tränen zu vergießen“	
Besuch bei Ingrid und Jakob Steins (<i>Iwan Kalinin</i>)	55
Impressario und Produzent – der Chormanager Georg Linke (<i>Iwan Kalinin</i>)	56
„Das werden wir nicht bezahlen“ – der Architekt Reimar Kirchhoff (<i>Iwan Kalinin</i>)	57

Wie wollen wir in der Werkstatt arbeiten? Hilfen von Hans Paskert (<i>Iwan Kalinin</i>)	59
Mehr als eine Schatzmeisterin – Martha Vahrenkamp (<i>Iwan Kalinin</i>)	60
Die Hilfe der Neusser Feuerwehrleute (<i>Iwan Kalinin</i>)	60
Gut, dass es dich gibt – Alexandra Pyshowa (<i>Dieter Bach</i>)	61
Ohne Alexandra ist unsere Arbeit undenkbar (<i>Dieter Bach</i>)	62
„Jeder, der geht, belehrt uns ein wenig über uns selbst“	
Martha Vahrenkamp im Gespräch mit der Ärztin Ludmilla Stepanowa	63
„Hüter seines Hauses“ – Andrej Zarjow (<i>Dieter Bach</i>)	65
Heimlich getauft – Wladimir Popow (<i>Dieter Bach</i>)	66
Heimholen ins Haus des Friedens – Erinnerung an Präses Peter Beier (<i>Klaus Eberl</i>)	68
Den Menschen dienen – Michail Choronen (<i>Dieter Bach</i>)	70
„Die soziale Lage der Menschen muss verbessert werden“	
Interview mit dem neuen Stadtpräsidenten von Pskow, Michael Choronen (<i>Dieter Bach</i>)	71
Gemeinsam für die Zukunft arbeiten	
Drei Briefe von Michail Choronen, Stadtpräsident von Pskow	72
Ein wichtiger Besuch	
Zu Gast bei Vladika Jewsew, dem Erzbischof von Pskow (<i>Hans-Peter Friedrich</i>)	73
Das alles fand nicht ohne Gottes Willen statt (<i>Wladimir Popow</i>)	75

KAPITEL 3: ROSEN UNTER DORNEN

Einführung: Zeichen der Versöhnung setzen (<i>Dieter Bach</i>)	77
Niemand konnte dieses Ergebnis erahnen	
Das Heilpädagogische Zentrum Pskow (<i>Klaus Eberl</i>)	77
Jeder Mensch ist wertvoll	
Die Arbeit im Heilpädagogischen Zentrum (<i>Andrew Zarjow</i>)	80
Berge, Schnee und Sonne	
Urlaubsreisen mit behinderten Kindern (<i>Swetlana Andrejewa</i>)	81
Eine Marathon-Radtour im Dienst der Wohltätigkeit	
Aus dem Tagebuch eines Fahrradreisenden (<i>Alexander Wassilejew</i>)	85
Es geschehen noch Wunder	
Das Echo auf ein Ereignis in der Stadt Pskow am 25. Mai 2001 (<i>Swetlana Andrejewa</i>)	88
MbI BMECTE – Wir zusammen	
Die Band „Rur-Rock“ der Rurtal-Schule Oberbruch gewinnt den Kinderrechtepreis 2002 des Westdeutschen Rundfunks (WDR) in Köln (<i>Bernd Schleberger</i>)	89
Wettfahrt mit dem Zug (<i>Anatoli Konstantinow</i>)	91
In der Suppenküche werden wir nicht nur gut versorgt (<i>Nina Dimitriewna Perowa</i>)	93
Zu Besuch im Jülicher Kindergarten (<i>E. A. Danilina, Wera Andruschewitsch</i>)	94
Die Neusser Feuerwehr – unsere guten Freunde (<i>L. Naskowa, L. Perewostschikow</i>)	96
Ihr herzensguten Zauberer (<i>L. Perewostschikow</i>)	97

KAPITEL 4: BEGEGNUNGEN AUS DENEN DIE WELT GEWEBT WIRD

Einführung: Wie russische und deutsche Menschen sich näher gekommen sind (<i>Martha Vahrenkamp</i>)	99
Pskow hat sich mir geöffnet (<i>Iwan Kalinin</i>)	99
Ein kleiner Schritt auf dem Weg zum Miteinander	
Eine Begegnung mit ehemaligen Zwangsarbeitern (<i>Dieter Bach, Barbara W., Martha Vahrenkamp</i>)	102
Die Zukunft bauen wir heute	
Studentinnen erlernen in Neuss die deutsche Sprache (<i>Natalja Kurtchanowa</i>)	104

Neue Perspektiven durch den Austausch von Professoren und Studenten (<i>Anatoli Werchosin</i>) . . .	107
Erst durch das Kennenlernen von Menschen nimmt ein fremdes Land Gestalt an	
Impressionen aus der deutsch-russischen Hochschulpartnerschaft (<i>Thomas Krause</i>)	109
Versöhnung und Tröstung durch einen unbekannten Menschen (<i>Folker Nießalla</i>)	109
Dem Leben zum Sieg verhelfen (<i>Volker Raettig</i>)	110
Annäherungen (<i>Gerda Schmeer</i>)	111
Der Alte vom Fluss (<i>Gisela Fuchs</i>)	112
Die Kette, die ich trage (<i>Fabian Bach</i>)	113
Es gibt kein fremdes Leid (<i>Karin Werchosina</i>)	114
„Weil ich ein Christ bin“ (<i>Dieter Bach</i>)	115
Charité beginnt zu Hause (<i>Dieter Bach</i>)	117
Vater Oleg (<i>Waltraud Ahnefeld</i>)	120
Zwei Geschichten aus dem Bereich des Sports (<i>Wladimir Bannikow</i>)	121
„Russland! Bist du verrückt?“ – Zivildienst in Pskow (<i>Jonas Wiedner</i>)	123
„Ja, ich habe sie noch alle!“	
Ein Freiwilliges Soziales Jahr in Pskow (<i>Wiebke Paulsen</i>)	124
Kommt, es ist alles bereit (<i>Volker Raettig</i>)	125

KAPITEL 5: ALLE FARBEN DES REGENBOGENS

Einführung: Kunst aus zwei Welten – Künstler auf dem Weg zueinander? (<i>Dieter Weißenborn</i>). 127	127
Durchblicke kann man gewinnen, wenn man zusammen arbeitet	
Gespräch mit Heinz Leuders (<i>Dieter Weißenborn</i>)	128
Hohe Professionalität als Auftragskünstler statt Künstlerindividualität?	
Gespräch mit Michael Kortländer und Ildefons Höyning (<i>Dieter Weißenborn</i>)	129
Kulturelle Brüche scheint man in Russland zu scheuen	
Gespräch mit Thomas Brandt (<i>Dieter Weißenborn</i>)	131
Die andere der beiden Kunstwelten	
Barbara Splettstößer erzählt, wie sie die Kunstwelt Oleg Zwetkows erlebt (<i>Dieter Weißenborn</i>) . . .	132
Gemeinsame Kulturprojekte helfen zum gegenseitigen Verstehen	
Die Deutschlandaufenthalte aus der Perspektive von Oleg Zwetkow (<i>Oleg Zwetkow</i>)	134
Menschen, die sich verstehen	
Erinnerungen an die Neusser Fotokünstler (<i>Tatjana Danilowa</i>)	136
Seelenverwandtschaft braucht keine Worte	
Erinnerungen an die Woche russischer Kultur in Deutschland (<i>Tatjana Danilowa</i>)	137
Deutschland wurde für uns zum Fest (<i>Maria Worobjowa</i>)	139
„Seifenblasen voller Hoffnungen und Ängste“	
Zeitungsbericht über die Neusser Siegerin im Malwettbewerb der Stadt Pskow (<i>M. P.</i>)	140

KAPITEL 6: MUSIK FINDET DEN DIREKTEN WEG ZUM HERZEN

Einführung (<i>Folker Nießalla</i>)	141
Musik durchbricht Mauern?	
Eine Reise in die Zeit, als es die DDR noch gab (<i>N. Mischukow</i>)	141
Eine Reise mit dem Chor (<i>Luba Bykowa</i>)	143
Chortourneen durch ganz Deutschland und die Nachbarländer	145
„Wann kommt der Chor wieder?“	
Der Organisator der Tourneen erzählt, wie der Chor nach Deutschland kam (<i>Georg Linke</i>)	145

Kunst kennt keine Grenzen	
Impressionen und Berichte von Menschen, Städten und Gemeinden (<i>Tatjana Laptewa</i>)	147
Eine lebendige, klingende Brücke	
Eindrücke von den Konzerten des Lubjatow-Chor (<i>Karl Heinz Nilles</i>)	150
Internationaler Sieg des Lubjatow-Chors (<i>Georg Linke</i>)	150
Jubel um deutsch-russische Schülerband (<i>Bernd Schleberger</i>)	151
Aljoscha, ein stiller Genießer (<i>Walter Vahrenkamp</i>)	152
Sich bewegen oder bewegt werden?	
Die Arbeit von Susanne Cistecki, der Leiterin des „Tanzraumes Neuss“ (<i>Dieter Weissenborn</i>)	153

KAPITEL 7: „VON STIFTUNGEN GEHT EIN SEGEN AUS“

Einführung (<i>Dieter Bach</i>)	155
Die W. P. Schmitz-Stiftung	155
Die Software AG-Stiftung	156
Verleihungsurkunde „Verdienstorden der Bundesrepublik Deutschland“	
für Werner Peter Schmitz-Hille	156
„Das Wohl der Ärmsten der Armen war für sie vorrangig“	157
Goldene Medaille für seine Verdienste um das Stiftungswesen	157
Verantwortung der Welt gegenüber: Zitate des Stifters Peter M. Schnell	157
„Gemeinsam sind wir stärker“	
Auszug aus einem Schreiben von Michael Dirkx, Geschäftsführer der W. P. Schmitz-Stiftung an die Software AG-Stiftung (Juni 2001)	158
„Mit 18 nicht mehr ins Nirgendwo“	
Die Werkstatt für Behinderte als Beispiel für Stiftungsengagement (<i>Dieter Bach</i>)	159
Wie alles angefangen hat (<i>Valerij Andreew</i>)	161
Wie wir zu einem Thermoschrank kamen (<i>Elena Kupreschtschenkowa</i>)	164
Kooperationsvertrag zwischen der Stadt Pskow und der Initiative Pskow	
zum Aufbau einer Werkstatt für Behinderte in Pskow	165
Die segensreichen Früchte der Schmitz-Stiftung (<i>Iwan Kalinin</i>)	166
Große Wunder auf der kleinen Pskower Erde	
Die Arbeit von Valentin Kan (<i>Iwan Kalinin</i>)	167
Kandelaber für Paris	
Der Kunstschmied Pavel Schapowalow (<i>Iwan Kalinin</i>)	169
Ein Sägewerk wächst und wächst (<i>Alexej Timofejew</i>)	170
Das Waisenhaus (<i>Vera Ewstafjewa</i>)	171

KAPITEL 8: IMMER NEUE PROJEKTE WACHSEN AUF PSKOWER BODEN

Einführung: Die Geburt neuer Projekte (<i>Iwan Kalinin</i>)	175
Verzeichnis der deutsch-russischen Projekte in Pskow	177
In Würde sterben zu können ist ein Menschenrecht	
Ein Hospiz in Pskow (<i>Dieter Bach</i>)	183
Die Unruhe, die wir wählten (<i>Ljudmila Stepanowa</i>)	184
Ein Zentrum zur frühzeitigen Förderung von Kindern mit Behinderungen (<i>Bernd Schleberger</i>)	188
„Holt sie von der Straße, wenn sie nicht scheitern sollen“	
Das Waldhaus entsteht – ein Integrationszentrum für junge Erwachsene (<i>Dieter Bach</i>)	189
Eine helle Zukunft für verlassene Säuglinge (<i>Dieter Bach</i>)	190
Das Deutsch-Russische Begegnungszentrum (<i>Irina Efimowa</i>)	192

Humanitäre und soziale Hilfe:

Die Tätigkeit der ökumenischen Russlandhilfe in Meerbusch (<i>Ingrid Steins</i>)	194
Das kulturelle Engagement verbindet uns (<i>Fjeda Tislenka</i>)	195

**KAPITEL 9: „WENN EINER EINE REISE TUT, DANN KANN ER WAS ERZÄHLEN“ –
Geschichten von Zöllnern, Polizisten, anderen Amtspersonen
und merkwürdigen Reiseerlebnissen**

Einmal Pskow und zurück: Neunmal über die Grenze (<i>Dieter Bach</i>)	199
Grenzlogik (<i>Konstantin Popow</i>)	202
„Wenn einer eine Reise tut, dann kann er was erzählen“	
Merkwürdige Erlebnisse auf der Reise nach Pskow (<i>Dieter Bach</i>)	204
Was gibt es absurderes als die Grenze? (<i>Iwan Kalinin</i>)	206
Der grüne Kanal (<i>Iwan Kalinin</i>)	208
„Meine Mutti ist aus Pskow“ (<i>Dieter Bach</i>)	210
„Wir tun alles, was in unseren Kräften steht“ (<i>Dieter Bach</i>)	211
Besuch auch durch Gefahren (<i>Alexandra Pyshowa</i>)	213
Wenn die Nockenwelle bricht (<i>Dieter Bach</i>)	216

Kapitel 10: Ein Blick in die Zukunft

Nachwort von Iwan Kalinin	217
---------------------------------	-----